

— 4. Wahlgedruckten. — 5. Photographische Kunst. — 6. Buchdrucker-Arbeiten. — 7. Celtische Blichersammlung. Von den 28 Vorträgen, zum Teil mit Lichtbildern, seien folgende namhaft gemacht: Kinderbibliotheken (Mme Dangotte-Limbosch); Exlibris (H. Liebrecht); Buchgewerbe und Post (L.-M. Bateau); Weihnachtsliteratur (Mme Osmond); Literarische Arbeit (L. Dumont-Wilden); die Archive (Jof. Cuvelier). — Die verschiedenen Lokale des Vereinshauses dienten im Berichtsjahre zu 282 Vereinsitzungen, Vorstand- und Hauptversammlungen von 39 dem Musée du Livre beigetretenen Vereinen und Fachorganisationen (mit rund 9000 Mitgliedern). — Praktische Kurse wurden abgehalten vom Verein der Amateurphotographen und dem »Cercle d'études typographiques«; zu den Besuchen auswärtiger Vereine zählen in erster Reihe diejenigen der Mitglieder des Deutschen Buchgewerbevereins und des französischen Buchhandlungsgehilfenvereins, beide im vergangenen August.

Das Jahreshft enthält außerdem den Abdruck folgender vom Verein veranstalteter Vorträge, in tadelloser typographischer Ausstattung auf imitiertes Blütenpapier gedruckt und einzeln geheftet: Hft 13: Buch und Gehirn, von Prof. Dr. Paul Heger, dem langjährigen Leiter des Physiologischen Instituts Solway (ein außerordentlich fesselnder Vortrag mit Lichtbildern über die Physiologie und die Psychologie des Lesens und die dabei beobachteten Vorgänge im Auge und Gehirn). — Hft 14: Die Exlibris, von Henri Liebrecht (Geschichtlicher Überblick über das Bucheigenzeichen in Deutschland, England, Frankreich und Belgien, mit 11 Abbildungen). — Hft 15: Das Buch in der arabischen Welt von dem bekannten Orientalisten Professor Dr. Viktor Chauvin in Blättich, dem Verfasser der in der internationalen Gelehrtenwelt sehr geschätzten »Bibliographie arabe«, und schließlich als 16. Hft eine kurze Beschreibung des »Deutschen Buchgewerbevereins« und des »Buchgewerbehauses in Leipzig« vom Präsidenten des Musée du livre, Paul Otlet, mit 10 Abbildungen, darunter vier Wandgemälde von Sascha Schneider. Die interessante, wenn auch räumlich sehr beschränkte Abhandlung ist gewissermaßen als Erinnerungsschrift an das fünf- und zwanzigjährige Jubelfest des Deutschen Buchgewerbevereins im Oktober 1909 zu betrachten. Der Verfasser gibt von neuem seiner ungeteilten Bewunderung für dieses stolze Denkmal des deutschen Buchgewerbes und dessen Leiter Ausdruck; am Schlusse spricht er den Wunsch eines gewissen Zusammenschlusses gleichartiger Institutionen in den verschiedenen Ländern aus, und zwar zum Zwecke ständigen Austauschs nicht nur von Publikationen und Dubletten, sondern auch von Fachlehrern, Vorträgen und Wanderausstellungen.

Endlich sei auf eine soeben ins Leben gerufene »Ecole du Livre« aufmerksam gemacht, die dazu berufen sein dürfte, die Bestrebungen des »Musée du Livre« nach der bibliothekarischen Seite in willkommener Weise zu ergänzen. Sie ist in der Hauptsache von einigen Beamten der hiesigen königlichen Bibliothek gegründet worden und hielt ihre Eröffnungssitzung am 4. März ab. Es sind vorläufig folgende fünf Abendkurse eingerichtet worden, von denen jeder vier Abende umfaßt:

1. Wie man ein Buch macht = Technik des Buches (Buchdrucker Fr. Lemesle).
2. Wie das Buch sich entwickelt hat = Geschichte des Buches (Bibliothekar Louis Paris).
3. Wie man ein Buch beschreibt und einordnet = Bibliographie (Bibliothekar Osc. Grojean).
4. Wie man eine Bibliothek errichtet = Bibliothekswissenschaft (Bibliothekar-Inspektor Louis Stainier).
5. Wie man eine Urkunde entziffert = Paläographie (Bibliothekar Eugen Bacha).

In der soeben veröffentlichten Programmschrift (16 Seiten)

Börzenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

sind weitere Kurse schon jetzt in Aussicht genommen, unter anderen auch solche für Verlagsbuchhandel und Verlagsrecht, Sortiment und Antiquariat, sowie buchgewerbliches Genossenschafts- und Vereinswesen. — Die Kurse werden ebenfalls im »Musée du Livre« abgehalten; Leiter der Schule ist Bibliothekar Oscar Grojean. Jof. Thron.

Kleine Mitteilungen.

Schullesebücher. — In der Sozialpädagogischen Gesellschaft in Wien hielt kürzlich Frau Dr. phil. Eugenie Schwarzwald einen höchst interessanten Vortrag über die Lesebücher unserer Volksschulen. An einigen besonders krassen Beispielen zeigte sie, auf welchem tiefem Niveau die Lesebücher stehen, die unsere Kinder lesen, lernen, rezitieren und analysieren; sie erklärte, daß unsere Lesebücher Dinge enthalten, die geradezu gefährlich auf den Charakter einwirken, abgesehen von ihrer künstlerischen Wertlosigkeit. In sehr fesselnder, amüsanter Form brachte die Vortragende Urteile von Kindern über die Lesebücher; sie zog auch die Lesebücher von Elementarschulen des Auslandes zum Vergleich heran und schloß mit einem zuversichtlichen Ausblick auf eine nicht mehr allzuferne Zeit, wo man den Kindern ein Lesebuch aus den schönsten Dichtungen der Nation zusammenstellen wird. (Neue Freie Presse.)

Zahlungsschwierigkeiten einer Großbuchdruckerei. — Die bekannte Firma Emil Pilger Nachf., Verlag der Vereinigten Vorortzeitungen Berlins, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Der Betrieb der Druckerei in Pankow, in der elf Vorortzeitungen gedruckt wurden, hat eingestellt werden müssen. Der Besitzer Adolf Hinrichsen, der in den achtziger Jahren durch die Herausgabe des »Deutschen Schriftsteller-Albums« von sich reden machte, war auch an zahlreichen anderen Unternehmungen, so z. B. an dem »Internationalen Lustschifferhaus« in Berlin, einer Zeitschrift »Im Reich der Lüfte« und der Flugschiffgesellschaft Teltow beteiligt. Den Hauptanlaß zu den Schwierigkeiten sollen umfangreiche Terrainspekulationen Hinrichsens bilden.

Warnung. — Wie uns aus Leipziger Kommissionärkreisen gemeldet wird, beabsichtigt ein gewisser Albert Mangold in Freiburg i/Br. die Errichtung einer Verlagsbuchhandlung und ersucht um Bekanntgabe der Bedingungen für die Übernahme der Vertretung in Leipzig. Der Anfragende ist ein sechzehnjähriger Lehrling in einer Freiburger Zementfabrik, so daß nur gewarnt werden kann, sich mit ihm einzulassen.

Galerie Del Vecchio in Leipzig. — Neu ausgestellt wurden: Eine Kollektiv-Ausstellung der Künstler-Vereinigung »Gilde«, München, Gemälde, Graphiken und Plastiken, weiter Sonderausstellungen von Carlo Bödlin-Florenz, A. Volkner-Dresden, Klara Werner-Leipzig, E. L. Pfaff-München, Marie Orthaus-Leipzig, Arthur Stein-Charlottenburg, Einzelwerke von W. Kopp, H. Heubner, Ed. Jof. Müller, Adalbert Killermann, d'Arnoc, S. Jacobsen, F. v. d. Daele, S. L. Wenban † usw.

Post. — Paketverkehr mit China (chinesische Post) über Sibirien. Von jetzt ab können Pakete im Gewichte bis 5 kg ohne Wertangabe und mit Wertangabe bis 800 M nach allen an einer Eisenbahn- und Dampfschiffslinie liegenden Orten in China und Pakete ohne Wertangabe bis 3 kg nach allen übrigen Orten in China mit Ausschluß von Chinesisch-Turkestan, Tibet und der Mongolei außer auf dem Seewege auch über Sibirien versandt werden. Paket und Begleitadresse müssen den Leitvermerk »über Rußland und Tientsin (russisches und deutsches Postamt)« tragen. Die Pakete werden vom deutschen Postamt in Tientsin der chinesischen Post übergeben. Über die Beförderungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

Kunsthalle P. G. Seher & Sohn, Leipzig. — Die April-Ausstellung ist eröffnet und bringt auf kurze Zeit eine Reihe ganz neuer Gemälde von Professor Julius Diez-München, sowie bedeutende Einzelwerke von Freiherrn v. Habermann, Walter Georgi, Angelo Jank, A. v. Keller (Kreuzigung) und A. Weisgerber; daran schließen sich Gemäldesammlungen von Oscar Rosl-Berlin, Carl Reiser-Partenkirchen und Th. Schindler-Mann-